
**NOVEMBER 2021
IM SCHAUSPIEL STUTTGART**

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

das Schauspiel Stuttgart setzt im November seine Beschäftigung mit den Auswirkungen des Klimawandels fort. Am 12. November feiert *Grand ReporTERRE #4: DEADLINE* seine Stuttgarter Premiere im Kammertheater (Uraufführung am 4.11. in Leipzig), eine Produktion des Stuttgarter Citizen.KANE.Kollektivs mit dem Théâtre du Point du Jour (Lyon, Frankreich) und der Compagnie des Lumas (Lyon, Frankreich). In Kooperation mit dem Schauspiel Stuttgart beschäftigt sich die investigative Recherche mit der Automobilindustrie in Stuttgart und Atom- sowie Kohlekraftwerken in Lyon und Leipzig. Wird der Ausstieg aus Atom und Kohle auch den Ausstieg aus Benzin und Diesel bedeuten? Wie werden die gesellschaftlichen Diskussionen bei uns und unseren Nachbarn in Frankreich geführt?

Am 13. November feiert das neue Stück von Simon Stephens *Am Ende Licht* seine deutschsprachige Erstaufführung im Schauspielhaus. Darin erzählt der britische Dramatiker von Eltern, die sich fremd geworden sind, und von Kindern, die auf ihrem Weg erwachsen zu werden in existenzielle Krisen geraten. Doch ein unsichtbares Band hält die Familie auch über den Tod der Mutter hinaus zusammen. Regie führt Elmar Goerden.

In dieser Spielzeit gibt es im Schauspielhaus endlich wieder ein Familienstück für alle über 6 Jahren. Am 28. November feiert *Robin Hood* Premiere, die große Geschichte über Freundschaft, (Über-)Mut und Gerechtigkeit. In der Inszenierung von Musiktheater- und Schauspielregisseurin Corinna von Rad wird daraus ein musikalisches wie atmosphärisch dichtes Bühnenspektakel für die ganze Familie.

Zudem gibt es im November folgende Extras: Am 5. November gibt es eine Wiederbegegnung mit dem ehemaligen Ensemblemitglied Edgar Selge. Im Schauspielhaus liest er aus seinem Debütroman *Hast Du uns endlich gefunden*. In der neuen Lesereihe Israelische Literatur stellen Paula Skorupa, Elias Krischke und Felix Strobel am 14. November das neue Buch von Etgar Keret, *Tu's nicht*, vor. Abschiednehmen heißt es am 19. November im Kammertheater

von der Kammer LateNight: Noch einmal gibt es bunten Trash, Improvisation und schrägen Humor vom Feinsten, bevor dann das neue Format [Krawall & Katharsis](#) übernimmt.

Außerdem wird nach der Corona-bedingten Verschiebung im letzten Herbst das interkulturelle Festival [Made in Stuttgart](#) nachgeholt. Vom 15. bis 24. November zeigen zahlreiche Stuttgarter Kulturinstitutionen gemeinsam mit dem Forum der Kulturen spannende Performances und Werke migrantischer Künstler:innen aus Stuttgart und der Region, die von einer Bürgerjury ausgewählt wurden. Am Schauspiel Stuttgart ist am 21. November das Künstlerkollektiv Colors zu Gast und zeigt im Kammertheater seinen Abend [Night of Experiment](#).

Folgende Inszenierungen kehren im November zudem auf den Spielplan des Schauspiels zurück: ab 05.11. [Ich seh' Monster \(UA\)](#) (von und mit Nikko Weidemann), ab 26.11. [Die Wahrheiten \(UA\)](#) von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Regie: Sophia Bodamer) und ab 27.11. [Black Box. Phantomtheater für 1 Person](#) (von Stefan Kaegi/Rimini Protokoll).

[algo pasó \(la última obra\) \(UA\)](#) in der Regie von Thomas Köck sowie [Die Nacht kurz vor den Wäldern](#) in der Regie von Annalisa Engheben werden hingegen am 3. bzw. 18. November zum letzten Mal zu sehen sein.

Den vollständigen Spielplan für November finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre
Katharina Parpart